

# **Politik gibt Geld aber tadelt Wortwahl**

**Die Vereine der Gemeinde Apelern werden für ihren Einsatz belohnt. Der Ausschuss für Soziales, Sport und Fremdenverkehr des Rates hat empfohlen, für besondere Aktionen und die Jugendarbeit Zuschüsse zu gewähren. Allerdings hat sich der Schützenclub Apelern bei der Antragstellung im Ton vergriffen, meinten die Fraktionsvorsitzenden.**

Apelern. Der Schützenclub Apelern will 300 Euro von der Gemeinde, um das Zeltfest Mitte September ausrichten zu können, das gleichzeitig das Kreisschützenfest vom KSV Nesselblatt sein wird. In Vorfeld will der Verein den Bürgerkönig ermitteln. Die Kosten für Munition, Orden und Scheiben seien aber in den vergangenen Jahren so gestiegen, „dass wir überlegen, die Durchführung einzustellen“, argumentierte der Vorstand in seiner Antragstellung. Diese Drohung veranlasste CDU-Fraktionsvorsitzenden Börries von Hammerstein, die Wortwahl der Antragsteller zu kritisieren. „Ich fühle mich ein bisschen unter Druck gesetzt, das gefällt mir nicht.“ Es klinge wie Erpressung, die Form des Antrags sei unter der Würde. „Dem kann ich nur zustimmen“, bekräftigte SPD-Sprecher Andreas Kölle.

Der Ausschuss empfahl aber, die 300 Euro für das Fest beizusteuern. Alle Fraktionen betonten, dass es sich um einen einmaligen Zuschuss handle und kein Automatismus daraus abgeleitet werden könne. „Das Kreisschützenfest ist ein Ausnahmefall, wir sollten ein Auge zudrücken“, meinte Willi Ballwanz (SPD).